

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 45 (1989)
Heft: 3

Rubrik: Druck- und Stilfehler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Während Frau Oberli im *fashionablen Young-Style-Set* mit *Flower-Print-Blouse shopping* ging, begab sich Herr Oberli in seinem hellen *Wash-and-Wear* auf einen *Drink* in den *Pub*. Mit ihren beiden *Boys*, schon fast *Twens*, stärkte sich *Mummy* zunächst in einem *Tea Room*, einem *Self-Service*, an einer *Ice-Cream*, die das *Girl* aus dem *Freezer* holte. Dann steuerten sie, während die *Teenager* ihre *king size Multiblend* aus der *Flipopen-Box* entzündeten, selbtritt den neuen *Fan Shop* an, der sich in der Zeitung durch einen *Service with a Smile* empfahl, und *last but not least* den *Young Men's Corner*. Auf der *Shopping List* standen *Pullishirts*, *Blue Jeans*, *No-iron Shorts*, *Sun-lock Spray* und *Skin Milk*. Nach dem *Five o'clock Tea* erwog man für den Abend *Holidays-on-Ice*, den *Modern Hit Festival* oder die *Jam Session* in der *Red Ox Bar*, wo der *Barkeeper* und der *Bandleader* die Gäste mit dem vertrauten ‚*What's your favourite drink?*‘ zu begrüßen pflegten. Da *Daddy* bereits *Tickets* für den *Blue Bell Night Club* besaß, entschied man sich bei *Cocktails* und *Snacks* für diesen. Die *Show* war denn auch *okay*; vor allem das *Quiz* für *Beat Fans* gefiel den *Youngsters*, und die *Swiss Folklore Band* war *Top Class*. Den in jeder Hinsicht gelungenen *Trip* beschloß ein *Swiss Plate Dinner* zu *Economic-Preisen* mit *Tenderloin Steaks* und *Soft Ice* bei *Candle-Light*.“

Man könnte endlos so weiterfahren, und kaum jemand würde gewahr, daß wir, aus den Inseratenspalten unserer einheimischen Presse schöpfend, jenes „Deutsch“ schreiben, das wie ein giftig wuchernder Ausschlag immer tiefer in unsere Umgangssprache eindringt, wo es von Sales-Managern, Field Representatives und Entertainern, Disk-Jockeys, Bestsellern, Newcomers und Hippies, von Swimming-Pools, Headlines, Happenings, Jokes, Spleens und Gags, von Swiss Express und Swiss Breakfast, von Panfresh, Publicity, Mao-Look und Fitness, von Oldtimern, TV-Teams, Playboys, Top-Stars und Girlfriends, von Make-up und High Society, von Textern und Moderators, von Call-Girls und Cutterinnen, von Play-back, Break und Stop nur so wimmelt. Wie wohligh tönt es doch dem eidgenössischen Snob mit seinem „Hirnon-Holidays“ in den Ohren, wenn man nicht „ordinär“ von Hautmilch, Huftplätzli, Wirtschaft, Blümchenbluse, Fernsehen, Unterhalten und Schwimmbädern redet, sondern „vornehm“ von Skin-Milk, Tenderloin Steaks, Pub, Flower Print Blouse, Television, Entertainern und Swimming-Pools! — selbst wenn er von der fremden Aussprache und der Bedeutung der Wörter, gar nicht zu reden von der Schreibweise und der im Englischen besonders heiklen Bindestrichschreibung, keine Ahnung hat und die deutsche Sprache damit zum Teufel geht!

Hans U. Rentsch

Druck- und Stilfehler

Da lacht der Druckfehlerteufel!

In jedem Fall sollten Sie einen Arzt kontrollieren, damit Erkrankungen der Lunge ausgeschlossen bleiben.

Anschließend wird man wohl einen Rechtsanwalt *konsultieren* müssen.

Der Künstler lebte auf seinem Klavier.

Und wenn er nicht verhungert wäre, dann lebte er wahrscheinlich auch noch heute darauf.

Werner Grindel